

## Die Schweißbekämpfung

kann somit in verschiedener Weise versucht werden:

1. durch Bekämpfung der Absonderung,
2. durch Aufsaugung und Beseitigung der Absonderung,
3. durch Verhinderung der Schweißzersehung.

Die Bekämpfung der Absonderung muß auf sehr breiter Basis erfolgen, indem man erst an die kausalen Ursachen heranzukommen sucht. Nervöse oder Magenleidende müssen erst behandelt werden und dann erst soll man versuchen, die Schweißdrüsen zu beeinflussen, wobei man die Ausführungsgänge offen zu lassen hat. Kalte Füße und Erkältungskrankheiten durch kalte Füße beruhen in der Hauptsache auf einer übertriebenen Verdunstungskälte durch den verdampften Fußschweiß, vielleicht auch mancher Lungenspitzenkatarrh durch vermehrten Achselhöhlenschweiß. Die Menge muß reduziert werden, indem man die Drüsen zu geringerer Funktion bringt, sie gewissermaßen — lähmt, narkotisiert. Was sie trotzdem produziert, muß aber nach außen geschafft werden und darf sich nicht stauen.

Es ist deshalb klar, daß dabei die energisch gerbenden Mittel ein für allemal ausscheiden müssen; auch Alkohol in einer Konzentration von über 50% darf nicht verwendet werden, da er sehr stark gerbt. Wir müssen vielmehr mit unseren Mitteln bis in die Tiefe der Schweißdrüsen dringen und diese behandeln.

Am zweckmäßigsten eignen sich hier die Mittel der Phenolderivate, von denen sowohl Karbolsäure, wie auch das Resorcin bei dem großen Umfange der zu behandelnden Stellen noch zu starke Fernwirkungen besitzen, indes die Salicylsäure, richtig angewendet, äußerst vorteilhafte Dienste leisten kann. Man kann bei diesem Anlaß auch zugleich eine bessere Durchblutung des Fußes und eine Hemmung der Schweißzersehung herbeiführen, indem man eine nicht nur geruchverdeckende, sondern an sich auf die Drüsen wirksame Substanz zugibt und eine Waschflüssigkeit ungefähr folgender Zusammensetzung zurecht machen läßt:

Salicylsäure	3 Gramm
Rosmarinöl	2 „
Spiritus ca. 90%	100 „
Kampher synth.	2 „
Wasser	100 „

Mit dieser Schüttelmixtur werden die in Frage kommenden Stellen morgens und abends tüchtig eingerieben und in ganz kurzer Zeit wird erst der Geruch verschwinden und dann die Schweißabsonderung langsam abnehmen, bis sie einen erträglichen Grad erreicht hat.

Die Schweißdrüsen werden in keiner Weise geschädigt, sondern nur soweit beruhigt, daß sie nicht mehr überflüssig absondern. Die Flüssigkeit vermag auch an und für sich durch ihre Zusammensetzung die Zersehung des Schweißes aufzuhalten und damit eine der Hauptbelästigungen zu beseitigen. Es ist nur ein Wort über

## die Trockenpräparate

zu sagen, wie sie im Handel sind. Sie dienen zumeist der Aufnahme des Schweißes, wobei aber gerade die stark absorbierenden Stärkepuder